

Vom Produzenten von BROKEBACK MOUNTAIN und Drehbuchautor von DER EISSTURM

nach dem Bestseller von PHILIP ROTH



„EIN GROSSER WURF“
The New York Times

„JAMES SCHAMUS BRINGT
DIE ESSENZ VON
PHILIP ROTH'S VORLAGE
MIT ELEGANZ AUF DIE
GROSSE LEINWAND.“

Hollywood
REPORTER

„DIESER FILM
MACHT LOGAN LERMAN
ZUM STAR!“

VANITY FAIR



LOGAN
LERMAN

SARAH
GADON

TRACY
LETTS

LINDA
EMOND

DANNY
BURSTEIN

EMPÖRUNG

EIN FILM VON JAMES SCHAMUS

X VERLEITH PRESENTS
RT FEATURES and BEB ENTERTAINMENT PRESENTS IN ASSOCIATION WITH X FILME CREATIVE POOL and IN ASSOCIATION WITH FILMATION ENTERTAINMENT AN ENTERTAINMENT INC. PRODUCTION A WARNER BROS. FILM THE LIKELY STORY / SYMBOLIC EXCHANGE PRODUCTION "EMPÖRUNG" LOGAN LERMAN SARAH GADON TRACY LETTS LINDA EMOND
DANNY BURSTEIN BEN ROSENFIELD PICO ALEXANDER PHILIP STINGER BRIAN ROBBINS CASTING ART KADMAN, C.S.A. MUSIC JAY WADLEY COSTUME ARTY ROTH STYLING ANDREW MARCUS PRODUCTION DESIGNER LINDA WEINBERG CAMERA CHRISTOPHER BLANVELL EXECUTIVE PRODUCERS STEFAN ARNOT UWE SCHOTT PETER COHN
EXECUTIVE PRODUCERS CAROLINE JACZKO ARTY ESCHERHART STEFANIE AZPIAZO LOURENÇO SANT'ANNA SOPHIE MAX WOODY MO LOGAN LERMAN LISA WOLOSKY JONATHAN GOODMAN PRODUCED BY ANTHONY DREWMAN JAMES SCHAMUS RODRIGO TELKEIRA
BASED UPON THE NOVEL BY PHILIP ROTH SCREENPLAY AND STORY BY JAMES SCHAMUS
© 2015 WARNER BROS. PRODUCTIONS, LLC. ALL RIGHTS RESERVED.



Symbolic Exchange



Filmpädagogische Begleitmaterialien

INDIGNATION

USA 2016, 103 Min.

Kinostart: 16. Februar 2017, X Verleih

Regie	James Schamus
Drehbuch	James Schamus, nach dem gleichnamigen Roman von Philip Roth
Kamera	Christopher Blauvelt
Schnitt	Andrew Marcus
Szenenbild	Inbal Weinberg
Musik	Jay Wadley
Produzenten	James Schamus, Anthony Bregman, Rodrigo Teixeira
Darsteller/innen	Logan Lerman (Marcus Messner), Sarah Gordon (Olivia Hutton), Tracy Letts (Dean Caudwell), Linda Emond (Esther Messner), Danny Burstein (Max Messner), Ben Rosenfield (Bertram Flusser) u. a.

FSK	ab 12 Jahren
Pädagogische Altersempfehlung	ab 16 Jahren; ab 10. Klasse
Themen	Coming-of-Age, US-Geschichte, 1950er-Jahre, Anpassung und Auflehnung, Individuum und Gesellschaft, Religion, Liebe, Literaturadaption
Anknüpfungspunkte für Schulfächer	Deutsch, Englisch, Ethik/Religion, Geschichte, Kunst

Impressum

Herausgeber:
X Verleih
Kurfürstenstraße 57
10785 Berlin

Bildnachweise:
X Verleih

Text und Konzept:
Stefan Stiletto
stiletto@filme-schoener-sehen.de

www.x-verleih.de

Vor dem Aufbruch

Es gab ein Gefühl der Unsicherheit bei der jüngeren Generation, die weder konkrete Möglichkeiten hatte, sich von der vorherigen Generation abzugrenzen, noch wusste, wie es weiter gehen wird. Auf den Zweiten Weltkrieg folgte eine ungewisse Zeit. Die sexuelle Revolution ließ noch auf sich warten, Antikommunismus und die Schwarze Liste bestimmten die Nachrichten, und die Jugendkultur, so wie wir sie kennen, steckte noch in den Kinderschuhen. Und währenddessen tobte auf der anderen Seite des Ozeans wieder ein grausamer Krieg. Unsere Figuren haben wirklich schwer damit zu kämpfen, sich in diesem Umfeld selbst zu finden.

James Schamus
über seinen Film EMPÖRUNG

Die Auseinandersetzung mit der eigenen Identität ist ein Kernthema des Coming-of-Age-Films. Doch während es in den Filmen dieses Genres meist um wilde Ausbruchsversuche und Experimente geht, schlägt EMPÖRUNG einen anderen Tonfall an. Die Adaption des gleichnamigen Romans von Philip Roth ist zurückhaltend und wirkt vielmehr beklemmend. Sie setzt im Jahr 1951 ein und damit noch vor den großen gesellschaftlichen Umbrüchen der 1960er-Jahre. Und sie konzentriert sich eher auf den innerlichen als den äußerlichen Aufruhr und Protest.

Vor dem Hintergrund der McCarthy-Ära erzählt EMPÖRUNG davon, wie ein junger Mann an einem College zunehmend an seine Grenzen stößt. Wie er erfahren muss, dass Anpassung um jeden Preis als erstrebenswerter gilt als persönliche Freiheit und die Jugend unter ständiger Beobachtung und Kontrolle von Autoritäten lebt. In langen Dialogen lotet der Film die Konflikte aus und konzentriert sich dabei ganz auf das Spiel der Darsteller/innen. Zugleich aber sind die Themen, die in EMPÖRUNG verhandelt werden, keineswegs nur in dem historischen Rahmen der Filmhandlung von Relevanz, sondern erweisen sich als aktuell und zeitlos.

EMPÖRUNG eignet sich insbesondere für Schüler/innen ab der 10. Jahrgangsstufe und ab 16 Jahren und bietet gute Anknüpfungspunkte für die Schulfächer Deutsch, Englisch, Ethik/Religion, Geschichte und Kunst.

Aufbau und Ziel dieser Begleitmaterialien

Diese Begleitmaterialien geben Anregungen, wie EMPÖRUNG im Schulunterricht eingesetzt werden kann. Eine inhaltliche Auseinandersetzung ist dabei ebenso wichtig wie eine Beschäftigung mit der filmischen Gestaltung, durch die die Wahrnehmung sensibilisiert werden soll.

Auf eine knappe Wiedergabe des Handlungsverlaufs folgt eine Darstellung ausgewählter Themen des Films. Diese werden mit Unterrichtsvorschlägen und einem Ausblick auf Arbeitsblätter verbunden, die im Unterricht als Kopiervorlagen verwendet und vor beziehungsweise nach dem Kinobesuch bearbeitet werden können. Anregungen zur Lösung finden Sie im ersten Teil des Schulmaterials. Auf eine ausgearbeitete Musterlösung wird jedoch bewusst verzichtet, um die Auseinandersetzung mit dem Film nicht auf eine einzige vorgegebene Interpretation einzuschränken.

Es ist nicht notwendig, die Unterrichtsvorschläge oder Arbeitsblätter vollständig und chronologisch zu bearbeiten. Wählen Sie vielmehr solche Aufgaben aus, die Ihnen für die Arbeit mit Ihren Schülern/innen und für den gegebenen Zeitrahmen sinnvoll erscheinen und modifizieren Sie diese gegebenenfalls, damit sie sich in Ihren Unterricht optimal einfügen.

Die Handlung

Schon wieder ist ein Freund des 19-jährigen Marcus im Koreakrieg gefallen. Die Trauerfeier gerät für den intelligenten jungen Mann zur Mahnung: Wenn er ein Studium aufnimmt, kann er es verhindern, eingezogen zu werden. Am Winesburg-College in Ohio erhält Marcus schließlich einen Studienplatz, weit weg von der väterlichen koscheren Metzgerei in Newark in New Jersey, in der er manchmal helfen musste, und weit weg von den Eltern, die sich immerzu Sorgen um ihren Sohn machen. Der Umzug ist für Marcus auch eine Flucht in ein neues Leben.

Doch die ersten Regeln, mit denen Marcus in Winesburg konfrontiert wird, verheißen nichts Gutes. Um zu den Prüfungen zugelassen zu werden, müssen alle Studierenden an 40 Gottesdiensten teilgenommen haben – eine Vorschrift, von der auch jüdische Studierende wie Marcus nicht ausgenommen sind. Für Marcus jedoch wiegt dies umso schwerer, weil er sich, geschult durch einen Essay von Bertrand Russell, als Atheist versteht und von solchen Gottesdiensten geradezu beleidigt fühlt. Wirklich aus der Bahn wirft den jungen Mann jedoch eine Begegnung mit Olivia Hutton. Vom ersten Moment an zieht sie seine Blicke auf sich. Das nackte Bein, das sie im Lesesaal der Bibliothek zur Schau stellt, weckt seine Aufmerksamkeit. So verhalten sich andere Frauen, die er kennt, nicht. Tatsächlich geht Olivia mit ihm aus, sie ist gebildet, kommt aus einer Scheidungsfamilie und erweist sich als überaus forsch und freizügig. Auf dem Heimweg ergreift sie im Auto die Initiative: Sie befriedigt Marcus oral.

Marcus ist irritiert und weiß nicht, was er davon halten soll. Er hat sich in Olivia verliebt. Aber er weiß auch nicht, wie er ihr Verhalten und ihre offensichtliche sexuelle Erfahrung einschätzen soll. Als es zum Streit mit seinen Zimmermitbewohnern kommt, bittet Marcus darum, umziehen zu dürfen – und wird schon kurz danach zu Direktor Caudwell zitiert. Das Gespräch entwickelt sich zum Verhör. Es geht um Marcus' angebliche Anpassungsschwierigkeiten im College, seine Haltung zur Religion, seine Aufmüpfigkeit gegenüber Autoritäten, seine Verweigerung, Regeln zu akzeptieren. Marcus wird bewusst, in welcher Lage er ist. Wird er vom College verwiesen, droht ihm die Einziehung als Soldat. Doch dann streckt eine akute Blinddarmentzündung Marcus nieder.

Auf der Krankenstation erhält er Besuch von Olivia, erneut kommt es zum Sex. Beide wissen, wie gefährlich diese Beziehung für sie sein kann und dass sie damit die sittlichen Regeln der Zeit aushebeln. Als Marcus' Mutter zu Besuch kommt und Olivia kennenlernt, ahnt sie sofort, dass dieser Dame nicht zu trauen ist. Sofort erkennt sie an einer Schnittwunde an ihrem Arm, dass diese bereits einen Selbstmordversuch hinter sich hat. Doch Marcus will Olivia nicht aufgeben. Mit einer Erpressung setzt Marcus' Mutter ihren Sohn schließlich unter Druck: Sollte Marcus weiterhin Olivia treffen, würde sie sich von ihrem Mann scheiden lassen.

Marcus entscheidet sich schweren Herzens für seine Familie. Und schon bald droht das nächste Unglück. Auf Anraten eines Kommilitonen bezahlt er einen anderen Studenten, um an seiner Stelle die vorgeschriebenen Gottesdienste zu besuchen. Doch der Betrug kommt ans Licht – und Marcus wird exmatrikuliert. Als Soldat stirbt er wenig später im Koreakrieg, und Olivia verbringt den Rest ihres Lebens in der Psychiatrie.

Die Romanvorlage

Philip Roth (2010): Empörung. Rowohlt Taschenbuch Verlag
(gebundene Ausgabe bei Carl Hanser Verlag 2009)

Themen und Ausblick auf Arbeitsblätter

Die USA in den 1950er-Jahren (Vor dem Kinobesuch)

Die Haupthandlung von EMPÖRUNG setzt im Jahr 1951 ein – und zeichnet das Bild eines Landes, in dem das gemeinschaftliche Leben von starren Regeln geprägt ist und Ausbruchsversuche nicht geduldet werden. Eine düstere Stimmung liegt über dem in gedeckten Farben gehaltenen Film, der damit jegliche Erwartungen an einen typischen Coming-of-Age-Film unterläuft. Nicht die Freude an der Grenzüberschreitung steht im Mittelpunkt, nicht die laute Wut, sondern vielmehr die titelgebende stille Empörung über die Grenzen, die die persönliche Freiheit der jungen Leute und die Entwicklung der Individualität einschränken.

Rückblickend wird die Zeit von 1947 bis 1956 in den USA auch als McCarthy-Ära bezeichnet. Mit Beginn des Kalten Kriegs wird Russland zunehmend zum Feindbild – und damit auch der Kommunismus („Second Red Scare“). Vor allem der katholische Republikaner Joseph McCarthy erweist sich als glühender Antikommunist, der schon 1947 für ein Verbot der Kommunistischen Partei in den USA wirbt und davon überzeugt ist, dass Kommunisten das Außenministerium der USA zu unterwandern drohen. Bereits seit einer „executive order“ von Präsident Truman aus dem Frühjahr 1947 werden alle Staatsbediensteten daraufhin überprüft, ob sie einer faschistischen oder kommunistischen Organisation angehören.

War das „Komitee für unamerikanische Umtriebe“ im Repräsentantenhaus zunächst eingerichtet worden, um gegen Nationalsozialisten vorzugehen, stehen nunmehr vor allem Kommunisten – oder vielmehr: solche, die für Kommunisten gehalten werden – im Mittelpunkt der Untersuchungen. Neben Regierungsangestellten rücken bald auch Wissenschaftler sowie Filmschaffende ins Zentrum des Interesses. Verdächtige Filmschaffende werden auf der so genannten Schwarzen Liste geführt und nicht mehr beschäftigt. Heute steht diese Ära daher vor allem dafür, dass unter dem Deckmantel der Aufklärung und des öffentlichen Interesses unliebsame Gegenstimmen mit scheinheiligen Argumentationen systematisch ausgeschaltet wurden.

Unterdessen wird der Krieg gegen den Kommunismus in Korea von Streitkräften der USA nicht nur symbolisch ausgetragen. An der Seite von Südkorea kämpfen dort ab 1950 amerikanische Soldaten gemeinsam mit UN-Truppen gegen den von China unterstützten kommunistischen Norden.

Gesellschaftlich sind die USA zu Beginn der 1950er-Jahre überaus konservativ geprägt: Der wachsende Wohlstand nach dem Zweiten Weltkrieg in den USA führte zum Rückzug in die Eigenheime in den Vorstädten, traditionelle Familienformen sind das Ideal in einer patriarchalen Gesellschaft. Gleichförmigkeit ist wichtiger als individuelle Entfaltung – eine Herausforderung insbesondere für Jugendliche, die sich den Vorstellungen der Erwachsenen nicht anpassen wollen. (Wobei „Gleichförmigkeit“ relativ zu verstehen ist: Die Segregation hat die USA in dieser Zeit ebenfalls fest im Griff; Rassismus ist im Alltag fest verankert und sogar legitimiert.) Erste Jugendkulturen entstehen zu dieser Zeit. Und mit „Denn sie wissen nicht, was sie tun“, wird die Geschichte eines rebellischen Teenagers mit James Dean in der Hauptrolle publikumswirksam verfilmt. Ein Vorgeschmack auf eine neue Ära, in der im Rahmen der Bürgerrechtsbewegung um mehr persönliche Freiheiten gestritten wird und in der neue Lebensentwürfe erprobt werden.

Aufgabenblock 1: Die USA in den 1950er-Jahren



Der Aufgabenblock eignet sich vor allem zur Vorbereitung auf den Kinobesuch. Obwohl der Name McCarthy im Film nicht erwähnt wird, ist das Klima der Überwachung und Kontrolle doch stets spürbar. Um die Hintergründe besser einordnen zu können, beschäftigen sich die Schüler/innen in Einzel- oder Gruppenarbeit zunächst mit dem McCarthyismus und notieren prägnante Merkmale dieser Phase. Sie ergänzen diese um Recherchen über die damaligen vorherrschenden Rollenbilder, die Einstellung zur Sexualität sowie den Rassismus in den USA.

Unterrichtsvorschlag: Der Bezug zur Gegenwart



Interessant ist – nach dem Kinobesuch – auch der Bezug zur Gegenwart und die Frage, was den Film derzeit relevant macht. Welche angesprochenen Themen spielen gerade im Moment wieder eine wichtige Rolle. Dabei kann beispielsweise auf neue konservative Bewegungen in Deutschland oder den USA, die damit verbundenen Wertevorstellungen und deren Folgen für eine Demokratie eingegangen werden.

Rekonstruktion einer Epoche (Vor dem Kinobesuch)

Akribisch imitiert EMPÖRUNG den Look der 1950er-Jahre. Um die Stimmung der damaligen Zeit zu treffen, haben sich die Filmemacher von zeitgenössischen Fotografien inspirieren lassen und versucht, die Ästhetik der Bilder – insbesondere die durch das Filmmaterial typische Farbkombination Rot/Blau – nachzuahmen. Als Einflüsse nennt der Szenenbildner Inbal Weinberg etwa konkret das Foto „Ondria Tanner and Her Grandmother Window-shopping, Mobile, Alabama“ von Gordon Parks aus dem Jahr 1956, aber auch Arbeiten von Ernst Haas, Saul Leiter, Esther Bubley, Arthur Rothstein, Russell Lee und John Vachon.

Aufgabenblock 2: Rekonstruktion einer Epoche



Diese Aufgabe ergänzt die sachorientierte Annäherung an den Film aus Aufgabenblock 1 und leitet über zu einer Beschäftigung mit der Ästhetik von EMPÖRUNG. Ein Zitat des Szenenbildners dient ebenfalls noch vor dem Kinobesuch als Anregung, sich mit den Fotografen/innen und Fotografien zu beschäftigen, die den Filmschaffenden als Vorlage dienten. Die Schüler/innen recherchieren Motive aus den 1950er-Jahren, wählen in Kleingruppen je ein Foto aus, beschreiben dieses und stellen es in der Klasse vor. (Fotos der oben genannten Fotografen lassen sich problemlos über Suchmaschinen finden.) In einem zweiten Schritt suchen die Schüler/innen nach Entsprechungen im Film. Dazu wählen sie einzelne Einstellungen aus dem Filmtrailer von EMPÖRUNG aus, in denen sich typische Merkmale der damaligen Zeit und Ästhetik zeigen. Abschließend experimentieren sie mit eigenen Fotos. In Anlehnung an den Film, der die Räume des Colleges oft dunkel und düster, eng und mit vergitterten Fenstern zeigt, fotografieren die Schüler/innen ihre Schule – und versuchen, diese auf den Fotos durch die Bildgestaltung ebenso abweisend wie Winesburg im Film wirken zu lassen.

Unter Kontrolle

Egal, wohin Marcus auch geht: Immer wird er mit Autoritäten konfrontiert und steht unter Beobachtung. Die erste Flucht erfolgt von New Jersey nach Ohio, um den übervorsichtigen Eltern zu entgehen. Doch dort, so scheint es, ist alles noch schlimmer. Kirchenbesuche werden nicht nur erwartet, sondern auch überprüft. Und als Marcus sein Zimmer wechselt, weil er mit seinen beiden Mitbewohnern nicht mehr zurecht kommt, wird er sogleich zum Dekan zitiert, der ziemlich viel über sein Privatleben zu wissen scheint.

EMPÖRUNG zeigt diese Überwachung auch bildlich durch Zentralperspektiven, die den Bildern eine gewisse Strenge verleihen. So wirkt Caudwell umso mächtiger, wenn er vom Altar zu den Studierenden in der Kirche spricht. In dieser Szene kommt noch eine neue Facette hinzu: Religion wird als Mittel der Kontrolle gezeigt. Das College zwingt die Studierenden, gleich welcher Religion, in den Gottesdienst. Wer nicht an diesem teilnimmt, wird nicht zur Prüfung zugelassen. In seinem Büro wiederum thront Caudwell hinter einem gewaltigen Schreibtisch, umgeben von Sporttrophäen und Gemälden anderer wichtiger Personen. Erfolg und Tradition sind die Werte, die hier zählen und vermittelt werden sollen, indem sie regelrecht zelebriert und zur Schau gestellt werden.

Aufgabenblock 3: Unter Kontrolle



Drei Standfotos aus dem Film regen dazu an, sich mit der filmischen Gestaltung und der Wirkung der Bilder zu beschäftigen. Die Schüler/innen analysieren vor allem, wie hier Autorität sichtbar gemacht wird. Danach befassen sie sich mit den Kontrollmechanismen, denen Marcus erst in seinem Elternhaus und schließlich am College ausgesetzt ist, und vergleichen diese mit Marcus' Wünschen. (Wie Marcus um seine Individualität kämpft, wird in Aufgabenblock 5 noch einmal vertieft.)

Ein Zeitdokument regt dazu an, sich auch mit authentischen Regeln für „Freshmen“ (Erst- und Zweitsemester) aus den 1950er-Jahren auseinanderzusetzen. Anhand dieser wird erarbeitet, wie die Studierenden „erzogen“ werden sollten.

Marcus und Olivia

Die Freizügigkeit von Olivia bringt das Drama in Gang. Von ihr geht die Initiative zum ersten Sex im Auto aus – ein einschneidendes Erlebnis für den unerfahrenen Marcus, das diesen regelrecht aus der Bahn wirft und ihn dazu zwingt, seine Moralvorstellungen zu überdenken. Er fühlt sich zu Olivia hingezogen. Aber ist sie nun eine „Schlampe“? Olivia fällt aus den Rollenerwartungen für Frauen der damaligen Zeit. Mit ihrem Verhalten nimmt sie die sexuelle Revolution vorweg, die erst wenige Jahre später einsetzen wird. Eine derart selbstbestimmte junge Frau jedoch war vor allem den Männern in der patriarchalisch geprägten Zeit mehr als suspekt. Dass sie psychisch krank ist und bereits einen Selbstmordversuch hinter sich hat, lässt sich auch als Metapher für ihre Außenseiterrolle und ihre Zerrissenheit lesen.

EMPÖRUNG erzählt zwar von der Liebe zwischen Marcus und Olivia, wird dabei aber nie zu einer konventionellen Romanze. Was beide verbindet, ist ihr „Anderssein“: Olivia rebelliert durch ihr Verhalten, Marcus durch Worte. Sehr deutlich stellt der Film dabei aber auch ihre Unterschiede gegenüber. Olivia scheint zu ahnen, dass sie scheitern wird, weil sie sich nicht anpasst. Marcus hingegen wird dies erst später bewusst.

Aufgabenblock 4: Marcus und Olivia



Die Schüler/innen erläutern anhand von zwei Standfotos, wie die erste Begegnung zwischen Olivia und Marcus im Film gezeigt wird. Dabei sollte vor allem erarbeitet werden, wie Olivia hier bereits (durch ihr offensiv zur Schau gestelltes nacktes Bein) charakterisiert und dem spießig-zugeknöpften Marcus gegenübergestellt wird. Zugleich wird durch Marcus' Blick bereits deutlich, wie fasziniert er ist – und wie ungewöhnlich Olivias Verhalten.

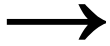
Zwei weitere Fotos stammen aus einer Szene, in der Marcus einen Brief von Olivia liest. Eine Einstellung zeigt sie vor einer blauen Wand in einer Psychiatrie; Marcus hingegen sitzt unter einem blühenden Baum. Diese unterschiedlichen Bilder regen zum Nachdenken darüber an, was die Figuren empfinden und wie sie ihre Rolle als (ganz unterschiedliche) Außenseiter sehen.

Eine Schlüsselszene

Nachdem Marcus darum gebeten hat, in ein anderes Zimmer auf dem Campus ziehen zu dürfen, wird er zu Dean Caudwell zitiert. Im Büro des College-Direktors kommt es zu einem langen Rededuell, das mit einer Laufzeit von mehr als 15 Minuten zu einer Schlüsselszene des Films wird. Schnell wird Marcus in dieser Szene klar, dass hinter den Fragen von Caudwell mehr steckt. Er hört die unterschwelligen Vorwürfe heraus, wenn dieser ihn darauf hinweist, dass er in seiner Bewerbungsmappe seinen Vater nur als Metzger bezeichnet hat – obwohl er doch aus einer jüdischen Familie stammt und daher die Bezeichnung „koscherer Metzger“ angemessener gewesen wäre. Er wird gezwungen, sich dazu zu bekennen, Atheist zu

sein – obwohl jeder Atheist doch zu jener Zeit in die Nähe des Kommunismus gerückt und damit zum Feind deklariert wurde. Und wenn Caudwell seinen Kampfgeist lobt, dann ist dies nichts anderes als ein versteckter Vorwurf, ein unbelehrbarer Rebell zu sein. Das ist es, worauf das gesamte Gespräch hinausläuft: Caudwell will Marcus dazu bringen, sich gefälligst anzupassen. Doch Marcus wehrt sich mit Worten und gibt nicht klein bei, so schwer es ihm auch fällt, seine Haltung zu wahren.

Aufgabenblock 5: Eine Schlüsselszene



Die Schüler/innen analysieren und „übersetzen“ die unterschwelligten Botschaften und Vorwürfe von Caudwell anhand ausgewählter Zitate und rekonstruieren so, wie das lange Gespräch aufgebaut ist und welche Intention Caudwell verfolgt. Ergänzend beschreiben sie, wie dieses Wortduell visualisiert wird. Die Distanz zwischen dem konservativen Caudwell und dem jungen Freigeist und die unüberwindbare Kluft zwischen ihnen zeigt sich beispielsweise schon durch den wuchtigen Schreibtisch in der Bildmitte, der sie voneinander trennt. Machtverhältnisse wiederum werden durch Perspektiven ausgedrückt. So wirkt Marcus über die Schulter von Caudwell gesehen in einer Einstellung überraschend klein; es wird betont, wie schwer es für ihn ist, sich gegen die intellektuellen College-Autorität zu verteidigen. Zugleich wirkt er bildlich eingesperrt zwischen Caudwell auf der einen Seite und dem Gemälde einer anderen wichtigen Persönlichkeit auf der anderen.

Abschließend regen zwei Fragenblöcke zur Diskussion innerhalb der Klasse an: Wie wichtig ist es manchmal, sich gegen Regeln aufzulehnen? Und welche gesellschaftlichen „Regeln“ (im weitesten Sinne) empfinden die Schüler/innen eher als Einschränkung? Wo wünschen sie sich mehr Freiheiten?

Unterrichtsvorschlag: „Warum ich kein Christ bin“

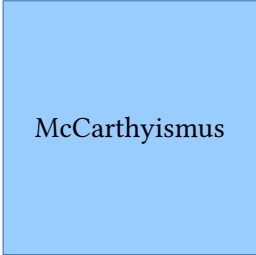


Bertrand Russells Essay „Warum ich kein Christ bin“ hat für Marcus eine besondere identitätsstiftende Bedeutung. Die Schüler/innen lesen den Originaltext (zum Beispiel auf der Website der Russell Society <https://users.drew.edu/~jlenz/whynot.html>) und erläutern, worauf Marcus sich im Film bezieht und was ihn an diesem Text so beeindruckt hat. Gibt es einen Text (oder einen Film, ein Musikstück, ein Gedicht, ein Theaterstück etc.), der für die Schüler/innen eine ähnlich wichtige Bedeutung hat?

Aufgabenblock 1: Die USA in den 1950er-Jahren

a) McCarthyismus

Recherchieren Sie, was unter dem Begriff McCarthyismus verstanden wird. Notieren Sie zentrale Stichpunkte – und verweisen Sie gegebenenfalls auf weitere Folgen/Zusammenhänge.



McCarthyismus

b) Soziales Gefüge und Wertvorstellungen

Was hat das Leben in den USA in den frühen 1950er-Jahren ausgezeichnet? Nennen Sie Stichworte zu den folgenden Themen.

Männer- und Frauenrollen	Einstellung zu Sexualität	Rassismus

Aufgabenblock 2: Rekonstruktion einer Epoche

Visuell hat uns vor allem die Farbfotografie der Zeit inspiriert, die Bilder von Ernst Haas, Gordon Parks und Saul Leiter, aber auch die dokumentarischen Fotoarbeiten von Esther Bubley, Arthur Rothstein, Russell Lee und John Vachon. Wir versuchten dabei immer, den Kodachrome-Look der Fotografien aus dieser Zeit nachzuahmen und uns davon inspirieren zu lassen. Daher war Blau und Rot eine besonders wichtige Farbkombination für uns.

Inbal Weinberg,
Szenenbildner bei EMPÖRUNG

a) Fotos als Zeitdokumente

Wählen Sie in Kleingruppen eine/n der oben genannten Fotografen/innen aus.

- Recherchieren Sie im Internet nach Abbildungen von deren Fotos, die in den 1950er-Jahren entstanden sind. Wählen Sie ein Foto aus, das Sie besonders interessant finden.
- Beschreiben Sie
 - was darauf abgebildet wird und was dadurch über die Entstehungszeit des Fotos erzählt wird (Gehen Sie dabei falls möglich auch auf die Biografie der Fotografen/innen ein.)
 - wie das Bild gestaltet wurde, zum Beispiel in Bezug auf den Bildaufbau, den festgehaltenen Moment, die Farben, die Beziehungen zwischen Figuren
 - welche „Aussage“ Sie mit dem Foto verbinden
- Stellen Sie das Foto und Ihre Ergebnisse danach in der Klasse vor und diskutieren Sie diese gemeinsam.

b) Fotos als Vorbilder für die Filmgestaltung

Sehen Sie sich in Kleingruppen den Trailer zu EMPÖRUNG auf dem [YouTube-Kanal des X Verleih](#) an.

- Welche Einstellungen geben Ihrer Meinung nach besonders gut den Look der Fotos der oben genannten Fotografen/innen wieder? Erstellen Sie dazu Standfotos aus dem Trailer (einfachste Methode: über die [Drucken]-Taste im Vollbild-Modus) und stellen Sie diese in der Klasse vor.
- Achten Sie dabei auch darauf, wie die von Inbal Weinberg beschriebene Farbkombination Blau/Rot umgesetzt wurde.

Diskutieren Sie anhand der von Ihnen ausgewählten Fotos gemeinsam darüber, welches Bild der Zeit durch diese gezeichnet und welche Stimmung vermittelt wird.

c) Mit Fotos erzählen

Erproben Sie in einem Fotografie-Experiment, wie durch die Bildgestaltung erzählt werden kann.

Fotografieren Sie – in Anlehnung an die Darstellung des Colleges in EMPÖRUNG – Ihre Schule so, dass diese als dunkler, abweisender Ort ohne Möglichkeiten der persönlichen Entfaltung gezeigt wird.

- Achten Sie dazu bei Ihren Fotos etwa auf die Wirkung von Licht und Schatten, die Farben, den Bildaufbau (zum Beispiel Perspektive) oder visuelle Motive (wie beispielsweise Gitter).
- Erstellen Sie eine Fotoserie mit 5 Bildern.
- Wählen Sie ein Foto Ihrer Serie aus und stellen Sie dieses in der Klasse vor.

Aufgabenblock 3: Unter Kontrolle

a) Autoritäten

Sehen Sie sich die folgenden Standfotos aus EMPÖRUNG an. Beschreiben Sie anhand der unter den Bildern genannten Aspekte, wie Autorität sichtbar gemacht wird. Diskutieren Sie im Anschluss, woraus sich diese ableitet.

Beispiel 1: In der Kirche



1

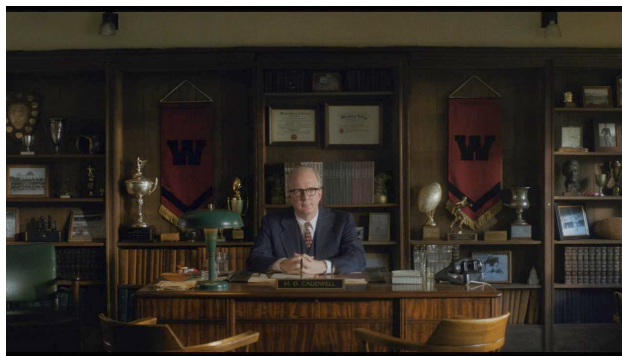
Perspektive:



2

Haltung der Schauspieler/innen:

Beispiel 2: Im Büro von Dean Caudwell



3

Perspektive:

Szenenbild:

b) Kontrollinstanzen

Egal ob in seinem Elternhaus oder im College: Marcus steht stets unter Beobachtung und hat keinen richtigen Freiraum. Zeigen Sie, welchen Formen der Kontrolle Marcus jeweils ausgesetzt ist und benennen Sie Gründe dafür. Stellen Sie diesen Marcus' Wünsche gegenüber.

Kontrolle im Elternhaus	Kontrolle am College
↕	↕
Marcus' Wünsche	

c) Freshman Rules, 1951

EMPÖRUNG basiert auf dem gleichnamigen Roman von Philip Roth. Obwohl der Roman nicht autobiografisch ist, flossen doch auch eigene Erfahrungen des Autors in die Handlung ein. Dies zeigt sich etwa an den Regeln, die das Leben der Studierenden in Winesburg bestimmen.

Nennen Sie Regeln, denen die Studierenden in EMPÖRUNG folgen müssen.

Auf der Website Bucknell University, die Philip Roth besuchte, findet sich ein Zeitdokument mit den so genannten „Freshman Rules“ für Erst- und Zweitsemester. Vergleichen Sie diese in Partnerarbeit oder Kleingruppen mit der Darstellung im Film. Welche Ähnlichkeiten gibt es?

<https://www.bucknell.edu/Documents/Education/HistoryofBucknell/FreshmanRules1951.pdf>

Diskutieren Sie gemeinsam in der Klasse: Wozu sollen die Studierenden dadurch „erzogen“ werden? Welche Funktion erfüllt eine solche Hochschule?

Aufgabenblock 4: Marcus und Olivia

a) Die erste Begegnung

Die folgenden Standfotos stammen aus der Szene, in der Marcus Olivia zum ersten Mal sieht.



1



2

Vergleichen Sie die Einstellungsgrößen der beiden Bilder. Um welche handelt es sich jeweils – und worauf wird der Blick des Publikums jeweils gelenkt?

Bild 1	Bild 2

Wie wird Olivia auf diesem Bild charakterisiert? Warum fällt sie – im Kontext der damaligen Zeit – besonders auf?

Wie hingegen wird Marcus charakterisiert? Beachten Sie insbesondere seinen Blick und die Kleidung, die er trägt.

Inwiefern verweist diese Begegnung bereits darauf, wie die Beziehung zwischen Marcus und Olivia aussehen wird?

b) Ein Briefwechsel

In einem Brief erzählt Olivia Marcus von ihrer Vergangenheit und bittet ihn, die Beziehung zu beenden und sie zu vergessen. Während Marcus den Brief liest, ist Olivias Stimme als Voice-Over-Kommentar zu hören. Dazu sehen wir Bilder aus der Vergangenheit.

Erläutern Sie, was Olivia und Marcus empfinden und wie ihre Gefühlswelten bildlich zum Ausdruck gebracht werden.



1



2

Olivia offenbart, dass sie massive psychische Probleme hatte und bereits versucht hat, sich das Leben zu nehmen. Worauf führt der Film diese Probleme zurück? Erläutern Sie, was der Film dadurch über die gesellschaftlich erwartete Rolle der Frauen erzählt.

„Wenn du die Spießigkeit dieses Orts überlebst, liegt eine glänzende Zukunft vor dir“, schreibt Olivia Marcus. Inwiefern wird dadurch bereits das Filmende vorweggenommen? Und in welcher Rolle sieht sich Olivia selbst?

Aufgabenblock 5: Eine Schlüsselszene

Nachdem Marcus darum gebeten hat, in ein anderes Zimmer auf dem Campus ziehen zu dürfen, wird er zu Dean Caudwell zitiert. Im Büro des College-Direktors kommt es zu einem langen Rededuell.

a) Verborgene Vorwürfe

Caudwell spricht im Laufe des Gesprächs mehrere Themen an. Benennen Sie, welche unterschwelligen Vorwürfe oder Erwartungshaltungen darin zum Ausdruck kommen. Tragen Sie in die letzte Spalte ein, wie diese aus Caudwells Sicht in eine direkte Rede übersetzt werden könnten.

Caudwells Fragen und Bemerkungen	Unterschwellige Vorwürfe oder Erwartungen an Marcus	Was Caudwell wirklich sagen möchte
„Das einzige Problem ist, dass Sie scheinbar Mühe haben, sich im Wohnheim einzuleben.“		
„Mich würde interessieren, warum Sie nicht 'koscher' geschrieben haben, Marcus.“		
„Waren Sie denn schon mal aus, seit Sie in Winesburg sind?“		
„Sie haben Kampfgeist, Marcus.“		
„Was mir Sorgen macht ist, wie mangelhaft Sie sich in die Winesburger Gemeinschaft einfügen. Meines Erachtens sollte man sich unverzüglich darum kümmern und das im Keim ersticken.“		
„Sie wollen nicht zum Baseball wegen des Konkurrenzkampfs?“		

Fassen Sie zusammen: Was will Caudwell in dieser Szene erreichen?

b) Machtverhältnisse in Bildern

Erläutern Sie anhand der folgenden Gestaltungsmittel, wie der Film das Machtverhältnis und die Differenzen zwischen Caudwell und Marcus zum Ausdruck bringt:

- Anordnung der Figuren im Bild
- Größenverhältnis der Figuren zueinander
- Bedeutung und Wirkung des Szenenbild (Ausstattung und Requisite)



1



2

Warum ist diese Szene so bedeutend für den Film?

c) Protest und Freiheit

EMPÖRUNG erzählt über einen Jugendlichen, dessen Protest scheitert. Diskutieren Sie in Kleingruppen: Halten Sie es für wichtig, sich gegen Regeln bisweilen auch aufzulehnen? In welchem Rahmen? Welche Nachteile lohnt es sich dafür in Kauf zu nehmen?

In EMPÖRUNG gerät Marcus immer wieder mit den Regeln von Autoritäten in Familie und College (als Stellvertreter der Gesellschaft) aneinander. Welche gesellschaftlichen Regeln empfinden Sie im Moment als einschränkend für sich? In welchen Bereichen wünschen Sie sich mehr Freiheiten?